

28.12.2005 – 10:25 Uhr

Zum Jahreswechsel: Rück- und Ausblick der Caritas aus sozialer Sicht

Luzern (ots) -

Arbeitsmarkt versagt bei Existenzsicherung

Immer mehr Menschen bleiben vom Arbeitsmarkt in der Schweiz ausgeschlossen, auch wenn die Wirtschaft allmählich wieder wächst. Die Existenzsicherung müsse daher verstärkt zur nationalen Aufgabe gemacht werden, schreibt die Caritas im "Sozialalmanach 2006", dem Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage der Schweiz.

Die offizielle Zahl der Arbeitslosen betrug im November 146'000. Tatsächlich aber sind viel mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Wer ausgesteuert, frühpensioniert oder in die Invalidenversicherung abgeschoben wird, erscheint nicht mehr in der Arbeitslosenstatistik. Dasselbe gilt für jene jungen Erwachsenen, die den Eintritt in die Arbeitswelt gar nicht erst schaffen. "Der Arbeitsmarkt erfüllt seine Funktion als primäre Quelle der Existenzsicherung nicht mehr. Dass immer mehr Menschen in unserem Land auf Sozialhilfe angewiesen sind und diese langsam an ihre Belastungsgrenze gerät, ist ein Folge und nicht, wie uns häufig weis gemacht wird, die Ursache dieser Krise", erläutert Carlo Knöpfel, Leiter des Bereichs Grundlagen der Caritas Schweiz.

"Die Schweiz ist von der Vollbeschäftigung weit entfernt. Die Armut breitet sich aus", bilanziert Carlo Knöpfel im soeben erschienenen "Sozialalmanach 2006". Die Zahl der Armutsbetroffenen in der Schweiz beläuft sich gemäss einer neuen Schätzung der Caritas auf rund eine Million Menschen. "Die soziale Existenzsicherung muss ins Zentrum der Architektur der sozialen Sicherheit rücken", fordert Caritas-Ökonom Knöpfel. Er schlägt eine Grundsicherung auf nationaler Ebene vor. Darauf aufbauend sei eine allgemeine Sozialversicherung für den Erwerbsausfall einzuführen, die Notlagen von der Arbeitslosigkeit bis zur Invalidität abdeckt.

Sozialalmanach 2006. Das Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage der Schweiz.

Schwerpunkt: Psychische Invalidisierung.

Caritas-Verlag, Luzern 2005, 264 Seiten, 34 Franken,
ISBN 3-85592-096-6

Bezug bei: Caritas Schweiz, Tel 041 419 22 22,
E-Mail: info@caritas.ch, www.caritas.ch/shop.

Kontakt:

Carlo Knöpfel
Leiter des Bereichs Grundlagen der Caritas Schweiz
Mobile +41/(0)79/651'42'52

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100502461> abgerufen werden.